
Glossar

Abschreibungen Planmäßige oder außerplanmäßige Wertminderungen von Vermögensgegenständen

Accounting Externes Rechnungswesen (Finanzbuchhaltung), welches im Gegensatz zum internen Rechnungswesen (Controlling) die finanzielle Sicht des Unternehmens nach außen bildet

Ad hoc Lateinische Phrase, die „für diesen Augenblick gemacht“ oder „zur Sache passend“ bedeutet

Aval Sammelbegriff, der Bürgschaften und Garantien umfasst, die ein Kreditinstitut im Auftrag eines ihrer Kunden gegenüber einem Dritten übernimmt

BaFin Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Sie beaufsichtigt und kontrolliert als Finanzmarktaufsichtsbehörde im Rahmen einer Allfinanzaufsicht alle Bereiche des Finanzwesens in Deutschland.

Balanced Score Card Beschreibt ein Konzept zur Messung, Dokumentation und Steuerung der Aktivitäten eines Unternehmens bzw. einer Organisation im Hinblick auf seine Vision und Strategie

Beizulegender Wert Der beizulegende Wert ist ein Maßstab für die Bewertung des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens.

Blockchain Ein dezentrales Protokoll für Transaktionen zwischen Parteien, das jede Veränderung transparent erfasst.

Cashflow Der Cashflow (engl. für *Geldfluss*, *Kassenzufluss*) ist eine wirtschaftliche Messgröße, die den aus der Umsatztätigkeit und sonstigen laufenden Tätigkeiten erzielten Nettozufluss liquider Mittel während einer Periode darstellt.

Cash-Pooling Auch Liquiditätsbündelung genannt. Er bezeichnet einen konzerninternen Liquiditätsausgleich durch ein zentrales, meist von der Konzernobergesellschaft übernommenes Finanzmanagement, das den Konzernunternehmen überschüssige Liquidität entzieht bzw. Liquiditätsunterdeckungen durch Kredite ausgleicht.

- CGU** Cash generating unit: kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die durch die fortlaufende Nutzung Einzahlung generieren, welche weitestgehend unabhängig von den Einzahlungen anderer Vermögenswerte der Gruppen von Vermögenswerten sind (IAS 36,6).
- Compliance** Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und freiwilligen Kodizes in Unternehmen; spezielle Compliance Abteilungen (Revision) werden mit der Umsetzungsprüfung betraut.
- Cost-to-cost-Methode** Bei der „cost-to-cost method“ werden Umsätze und Auftragsergebnisse im Verhältnis der tatsächlich angefallenen Herstellungskosten zu den erwarteten Gesamtkosten erfasst.
- Covenants** Vertraglich bindende Zusicherungen des Kreditnehmers während der Laufzeit eines Kreditvertrages zur Einhaltung sämtlicher Nebenpflichten.
- Credit-Default-Swaps** Ein Kreditderivat, das es erlaubt, Ausfallrisiken von Krediten oder Anleihen zu handeln
- DCF-Methode** Discounted Cashflow -Verfahren sind Methoden zur Bewertung von Unternehmen, die zukünftige Zahlungsüberschüsse unter Ansatz der Kapitalkosten auf den Bewertungsstichtag diskontieren.
- Debitor** Schuldner von Geld, Ware oder Dienstleistung
- Debt Buy Backs** Schuldenrückkäufe. Hierbei kauft ein Entwicklungsland seine eigene Verschuldung gegen einen länderspezifischen Abschlag (Discount) zurück.
- Debt-Equity-Swaps** Vertragliche Vereinbarungen, bei denen Forderungen gegenüber einem Schuldner zweifelhafter Bonität in Beteiligungen umgewandelt werden.
- Deckungsbeitrag** Überschuss einer Ergebnisgröße über diejenigen Kosten, die dieser eindeutig und ohne Schlüsselung von Strukturkosten (Periodenkosten) gegenübergestellt werden können.
- Derivat** Finanzinstrument, dessen Preis oder Wert von den Kursen oder Preisen anderer Handelsgüter (Aktien, Anleihen) oder von marktbezogenen Referenzgrößen (Zinssätze, Indices) abhängt.
- Disclosures** Pflichtanhangsangaben in IFRS Abschlüssen
- Dividende** Der Teil des Gewinns, den eine Aktiengesellschaft an ihre Aktionäre ausschüttet.
- DPR** Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung. Ihre Aufgaben bestehen in der Überwachung der Rechnungslegung kapitalmarktorientierter Unternehmen.
- Economies of Location** Arbeitsverlagerung in kostengünstigere Länder
- Economies of Scale** Auch Skaleneffekt genannt. Der Skalenertrag entspricht der Steigung der Produktionsfunktion. Er zeigt an, um welchen Betrag sich die Produktionsmenge verändert, wenn der Einsatz aller Produktionsfaktoren um einen bestimmten Faktor erhöht wird.
- Equity** Eigenkapital
- ERP** Enterprise Resource Planning. Bei einem ERP-System handelt es sich um eine komplexe Anwendungssoftware zur Unterstützung der Ressourcenplanung eines gesamten Unternehmens.
- EVA** Economic Value Added oder Geschäftswertbeitrag als Kennzahl der Wertschaffung. Der EVA stellt den Übergewinn nach Abzug der marktgerechten gewichteten Kapitalkosten für das eingesetzte Kapital dar.

- Fair Value** Als beizulegender Zeitwert gilt derjenige Wert, zu dem ein Vermögenswert zwischen sachkundigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern getauscht oder eine Verpflichtung beglichen werden kann; hypothetischer Marktwert unter idealisierten Bedingungen.
- FASB** Financial Accounting Standards Board
- Fast Close** Zeitnahe Abschlusserstellung
- Gearing** Finanzkennzahl, die als Strukturkennziffer das Verhältnis von Finanzschulden zu Eigenkapital beschreibt; häufig Bestandteil der Covenants.
- IASB** International Accounting Standards Board
- IFRS** International Financial Reporting Standards
- Impairment** Außerordentliche Wertminderung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und von Goodwills (IAS 36)
- Imparitätsprinzip** Verluste müssen bereits ausgewiesen werden, wenn deren Eintritt wahrscheinlich ist.
- Jahresabschluss** Rechnerischer Abschluss eines Geschäftsjahres; Bestandteile sind Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Anhang und Lagebericht
- Kapitalflussrechnung** Ein Instrument des Rechnungswesens zur Beurteilung der finanziellen Lage eines Unternehmens. In dieser werden Herkunft und Verwendung verschiedener liquiditätswirksamer Mittel dargestellt.
- Kreditor** Gläubiger
- Künstliche Intelligenz** Teilgebiet der Informatik, das sich mit der Automatisierung intelligenten Verhaltens befasst.
- Leistungsindikatoren** Gesamtheit der Kennziffern, die für die Bewertung eines Unternehmens von übergeordneter und allgemeiner Bedeutung sind.
- Liquidität** Fähigkeit, mit vorhandenen flüssigen Mitteln, jederzeit allen Verbindlichkeiten vollumfänglich nachkommen zu können (bei Aufrechterhaltung der Produktion).
- Management Approach** Informationen aus dem internen Managementsystem; Ansatz, bei dem die publizierten Finanzberichte auf derselben Informationsbasis beruhen, die das Management auch für die interne Entscheidungsfindung heranzieht.
- Netting** Verrechnung gegenläufiger Zahlungsbewegungen, um Anzahl und Volumen von Zahlungsbewegungen innerhalb von nationalen oder multinationalen Konzernen zu verringern.
- Niederstwertprinzip** Ein Grundsatz ordnungsmäßiger Buchführung, der aus dem Vorsichtsprinzip resultiert.
- Notes** Anhangsangaben in IFRS Abschlüssen (IAS 1)
- Outsourcing** Die Abgabe von Unternehmensaufgaben und -strukturen an Drittunternehmen
- Peer Group** „Gruppe von Gleichgestellten“; im Rahmen finanzwirtschaftlicher Analysen Gruppe vergleichbarer branchenspezifischer Unternehmen.
- PoC-Methode** Die Percentage of Completion Methode regelt die Bewertung von Fertigungsaufträgen gemäß den Fertigstellungsgraden im Projektfortschritt, d. h. die Gewinnrealisierung erfolgt entsprechend dem Leistungsfortschritt (IAS 11).
- Realisationsprinzip** Nach diesem Prinzip dürfen Gewinne erst ausgewiesen werden, wenn sie durch Umsatz bis zum Bilanzstichtag realisiert worden sind.

- Rezipient** Empfänger in einem Kommunikationsprozess
- Robotics** Technologie für Design, Bau und Betrieb von Robotern zur Automatisierung von Standardprozessen
- ROCE** Return on Capital Employed, als Kennziffer der wertorientierten Steuerung, entspricht der Rendite auf das betrieblich eingesetzte Vermögen (Capital employed).
- Rückstellungen** Rückstellungen sind Verpflichtungen. Sie werden in der Bilanz auf der Passivseite u. a. für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet und sind zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung hinsichtlich Grund und Höhe noch nicht genau bestimmt.
- Rules Engine** Ein Framework, das Funktionen zur Automatisierung und Verwaltung von Geschäftsregeln zur Verfügung stellt.
- SAP CO-PA** SAP-Modul zur Ergebnis- und Marksegmentrechnung (Controlling - CO, Profit Accounting - PA)
- Sarbanes-Oxley Act** Ein US-Bundesgesetz, das die Verlässlichkeit der Berichterstattung von Unternehmen, die den öffentlichen Kapitalmarkt der USA in Anspruch nehmen, verbessern soll.
- Segment** Segmentberichterstattung (IAS 14/IFRS 8) als Bestandteil des Anhangs, wobei Segmente Geschäftsbereiche oder Regionen sind. Das Segmentergebnis bestimmt sich nach den Segmenterlösen sowie den Segmentkosten, in die auch jene allgemeinen Kosten einfließen, die sich auf einer vernünftigen Grundlage auf ein Segment verteilen lassen.
- Skonto** Ein Preisnachlass auf den Rechnungsbetrag bei Zahlung innerhalb einer bestimmten Frist oder bei Barzahlung.
- Spotgeschäft** Geschäft gegen sofortige Lieferung und Zahlung
- Standardkosten** Plankosten, die in einem Unternehmen unter Aufrechterhaltung der vorhandenen Technologie- und Verfahrensstandards erreicht werden können. Die Standardkostenrechnung verhindert die Ergebnisverzerrung durch Preisschwankungen in einzelnen Perioden.
- US-GAAP** United States Generally Accepted Accounting Principles als Bezeichnung für die US-amerikanischen Vorschriften für Rechnungslegung.
- Value Reporting** Berichtswesen im wertorientierten Management, welches Informationen über Werttreiber eines Unternehmens einbezieht.
- Verprobung** steuerliche Betriebsprüfung
- Volatilität** Schwankung, statistische Maßeinheit
- Vorsichtsprinzip** Rahmenbedingung des Bilanzrechts. Es beinhaltet das Realisationsprinzip, das Niederwertprinzip, das Imparitätsprinzip und das Wertaufhellungsprinzip.
- Wertbeitrag** Anteil des erwirtschafteten Gewinns, der über einen aus internen und externen Faktoren resultierenden Rentabilitätsanspruch an die Verwertung des Kapitals hinausgeht.
- Working Capital** Der Teil des Umlaufvermögens, der nicht zur Deckung der kurzfristigen Verbindlichkeiten gebunden ist.

Stichwortverzeichnis

A

Amazon 250
Anschaffungskosten 33–35, 53
Application Service Providing (ASP) 210
Asset-liability-view 73
Aufschlagskalkulation 77
Authentifizierung 235

B

Baidu 250
Balanced Scorecard 25
Bewertungsgrundsatz 22
Bewertungsgrundsätze 28
Bilanz 22, 33, 68, 73, 76, 82, 83, 86, 89, 90,
96–98, 151, 171, 181, 267, 268
Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz 71, 88
Bitcoin 236
Blockchain 189, 190, 235–237

C

Cadbury Committee 87
Cashflow 34, 266
Cash-Management 151
Cash-Pooling 152, 265
CFO 255
CFO-Fraud 233, 235
Chief Financial Officer 255

Chrysler 31, 32
Clearance-Modell 228
Completed-contract-method 76, 79
Compliance 182, 222, 233
Compliance Management 183, 188
Corporate Governance 188
Cost-to-cost-Methode 49, 75, 79, 82, 83
Covenants 147, 151, 157, 159, 266, 267
Credit-Default-Swaps 33, 266
Credit-Suisse Group 207
Cumulative catch-up method 76
Cybercrime 178
Cyberkriminalität 233
Cybersecurity 240

D

Debitorenbuchhaltung 216
Debt-Equity-Swap 35
Deloitte 208, 214
Deutsche Bank 178
digitale Rechnung 223
echte 224
unechte 225
digitale Signatur 223
Digitalisierung 189, 200, 211, 213, 222,
223, 255
Digitalisierungsstufe 222
dispositiver Faktor 262

Dokumentenmanagement 217
 Dr. Watson 243
 Dunkelbuchen 226
 Dürr AG 31

E

E-Commerce 153
 Economies
 of Location 198, 212, 266
 of Processes 198, 204
 of Scale 198, 204, 211, 266
 EDI-/EDIFACT 224
 Effektivzinsmethode 34
 Eigenkapitalkosten 146, 167, 175
 Einzelbewertung 33
 elektronische Rechnung 223
 Elektronischer Kontoauszug 231
 Enabler 259
 Entgeltabrechnung 249
 E-Payment 153
 ERP-System 77, 85, 212, 224, 266
 Expected Loss Model 37, 38
 Expertenwissen 216

F

Fair
 presentation 71
 Value 19, 267
 Ferrostaal 178
 Financial
 Auditing 186
 Community 165, 168, 175
 Supply Chain Management 218
 Finanzinstrument 169
 Finanzmanagement 168, 265
 Finanzprozesse 198
 Ford 31, 32, 35
 Forderungsumschlagszeit 201
 Free Cashflow 54, 55
 Fremdwährungsrisiko 4, 149, 158
 Funktionstrennung 180

G

General Motors 32
 Gewinn- und Verlustrechnung 9, 22, 24, 26,
 64, 68, 73, 76, 79, 80, 86, 89, 90, 96,
 97, 151, 158, 171, 181, 267

GoBD 223, 225
 Goodwill 246
 Google 250

H

Haftungsrisiko 146, 168, 175
 Harmonisierung 22, 23, 30, 67, 68
 Herstellungskosten 189, 192, 266
 Horváth & Partner 217

I

Impairmenttest 247
 Incurred Loss Model 31, 35–38
 Infineon 206, 213
 Insolvenz 34, 188
 Internes Kontrollsystem 180
 Investor Relations 4, 146, 164–168, 174

K

Kapitalflussrechnung 9, 22, 89, 90, 96, 97,
 181, 267
 Kapitalkosten 165, 266
 Kapitalmärkte 37, 164
 Kapitalrentabilität 201
 Kernkompetenz 3, 209
 Konzernbilanz 9, 24, 84
 Kreditlimit 35
 Kreditorenbuchhaltung 199, 202, 211
 Kreditorenprozess 224
 KUKA AG 31
 Künstliche Intelligenz (KI) 189, 190, 239, 240

L

Lean-Administration 200
 Lean-Manufacturing 200
 Leoni 233
 Liquiditätscontrolling 244
 Liquiditätsplanung 155, 157, 202, 203
 Lohn- und Gehaltsabrechnung 210, 216

M

Make or Buy 205
 MAN 76, 178
 Management-Attention 220
 Management Audit 186

Maverick Buying 226
McKinsey 198
Merz KGaA 24, 27, 28
Mitarbeiterloyalität 213
Morgan Chambers 210

N

Netting 232
Netting Center 233
Nettoliiquidität 155, 172
Niederstwertprinzip 36, 267, 268

O

OCR-Auslesung 199
OCR-Technologie 225, 230, 242
Offshoring 213
Operational Auditing 186
Optimierungspotenzial 190
Order-To-Cash-Prozess 228
Outsourcing 178, 197, 204–208, 210, 213, 217,
218, 220, 267

P

Payment Factory 154
Peer-Group 170, 173–175
Pensionsfond 166
Plankosten 25, 64, 268
Plausibilitätsprüfung 12, 199
PoC-Methode 49, 72, 73, 75–77, 81, 83,
85, 267
Post-Audit-Modell 228
Pricing 248
Private Equity 166
Process Service Providing (PSP) 210
Procter & Gamble 206
Procure-To-Pay-Prozess 182, 223, 226, 227
Prospekthaftung 169
Prozesskostenrechnung 217

R

Realisationsprinzip 75, 267, 268
Rechnungseingangsbuch, elektronisches 225
Rechnungsprüfung, automatische 225
Revenue Recognition Project 71–74, 85
Revision, interne 21, 186, 187

Risikokonzentration 28, 29
Risikomanagement 21, 50, 85–90, 95–99, 145,
148, 177, 181

S

Sanierungsverfahren 34
SAP AG 213
Sarbanes-Oxley Act 88, 268
Schuldverzicht 32
Senior Facility Agreements 151
Service Level Agreements 218
Shared Service Center 178, 197, 204, 205–207,
218–220
Siemens 2, 72, 74, 177, 178, 184
Smart Contract 237, 238
Sparringspartner 260
Standardisierung 67, 68, 164, 207, 210–212
Start-Up-Unternehmen 210
Stern Stewart 168
Supply Chain Management 218

T

Three Lines of Defense Modell 179
Toyota 196, 200
Transaktionskosten 33, 218
Treasury 4, 146–151, 154, 155, 157, 164, 182
True-and-fair-view 71
TÜV SÜD 153, 158

U

Überleitungsrechnung 73, 80, 83
Uneinbringlichkeit 35, 38
Unternehmenswert 54, 167, 175

V

Validierung 225
Verteilungsschlüssel 219
Verwaltungskosten 190, 193, 197, 219
Vollkostenrechnung 77, 79
Vorsichtsprinzip 32, 38, 267, 268

W

Wahrscheinlichkeitsbetrachtung 33
Webasto 54

Wertberichtigung 3, 11, 31, 32, 36, 38
Winterthur 207
Wirtschaftskriminalität 195
Wissensmanagement 215, 217
Workflow 226, 242
Working Capital 195, 201

X

XRechnung 224

Z

Zahlungsunfähigkeit 33, 34, 37
ZUGFeRD 224